Dies ermöglicht es der Leserin, sich während des Lesens durch einen Blick ins Wörterverzeichnis die Bedeutung eines Begriffs klarzumachen.

Es ist der Autorin gelungen, aus den vielfältigen Vorschriften der StPO die für ein betroffenes Mädchen oder für eine betroffene Frau wesentlichen herauszufiltern und in einer anschaulichen und sehr verständlichen Weise zu erklären. Dies ist sicherlich auch deswegen so gut gelungen, weil Mädchen und junge Frauen im Alter der Adressatinnen wesentlich an der Gestaltung des Buches beteiligt waren.

Sie beschränkt sich aber nicht darauf, Fakten darzustellen und den Ablauf des Verfahrens zu erklären. Der Schwerpunkt liegt vielmehr darin, zu vermitteln, warum einzelne Schritte und Maßnahmen erforderlich sind. So wird anhand eines Interviews mit einer Kriminalkommissarin erläutert und verständlich gemacht, warum die BeamtInnen auch sehr unangenehme Fragen stellen müssen, z.B. eine detaillierte Schilderung der sexuellen Handlungen verlangen, und warum es manchmal besser sein kann, daß bei der Vernehmung keine Vertrauensperson anwesend ist.

Immer wieder auftauchende Fragen wie

> Warum soll ich auf meine Glaubwürdigkeit überprüft werden und nicht der Beschuldigte?
> Muß ich dem Angeklagten im Gerichtssaal begegnen?
> Warum muß ich vor Gericht noch einmal alle Einzelheiten erzählen, obwohl ich doch der Polizei schon alles erzählt habe?
> Warum dauert es so lange von der Anzeigenerstattung bis zur Hauptverhandlung?

werden aufgegriffen und ausführlich behandelt, wobei die Gewichtung von Wesentlichem und nicht so Wesentlichem hervorragend gelungen ist. So nehmen die Themen „Was darf die Polizei und was darf sie nicht", „Das Glaubwürdigkeitsgutachten" und „Die Nebenklage" einen breiten Raum ein.

Neben den rechtlichen Erläuterungen finden sich praktische Hinweise, die in anderen Rechtsratgebern so nicht zu finden sind, wie z. B. die Erörterung der Frage: Wo kann ich am Verhandlungstag auf meine Vernehmung warten oder Skizzen der Sitzverteilung beim Schöffengericht und der Großen Strafkammer.

Der Rechtsratgeber ist lesenwert für Mädchen und Frauen, die eine Anzeige erstattet haben oder noch überlegen, ob sie Anzeige erstatten sollen, weil

— vermittelt wird, wie das Verfahren abläuft und was auf die Geschädigten zukommt,
— die Grenzen der Wahrheitsfindung durch ein Gerichtsverfahren aufgezeigt werden,
— den Mädchen und Frauen, die sich zur Anzeige entschlossen haben, Mut gemacht wird.

Das Buch ist auch lesenswert für Sozialarbeiterinnen und Rechtsanwältinnen, denen es oft schwer fällt, sich aus ihrem Berufsjargon zu lösen und Laien rechtliche Zusammenhänge verständlich zu machen.

Gisela Leppers

Hinweise

Bücher

Becker-Fischer, Monika/ Fischer, Gottfried: Sexuelle Übergriffe in Psychotherapie und Psychiatrie. Stuttgart 1997. (Schriftenreihe des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. 107)

Burger, Edith/Reiter, Karoline: Sexueller Mißbrauch von Kindern und Jugendlichen. Intervention und Prävention, 2. Aufl. Stuttgart 1997.

Dokumentation der Ausstellung „Nein ist Nein" zur Prävention von sexueller Gewalt in München 1996. Hg.: Amyna, Imma, Frauennotruf München
Bezug: Frauennotruf München, Tel.: 089/763737, Fax: 089/7211715

Fürntratt-Kloep, Ernst Fidel: Soziale Gleichheit und Frauenrechte im weltweiten Vergleich, Köln 1998.

Godenzi, Alberto (Hg.): Konstruktion, Entwicklung und Behandlung Sozialer Probleme. Freiburg (Schweiz)1997. Darin: Elisabeth Flitner: Geschlechterbziehungen im Leben und Werk Max Webers; Beatrice Wehrli: Im Anfang war die Gewalt – Aesthetik im Zwielicht der Geschlechterpolitik. Constanze Kren: Wenn den Frauen Recht geschieht – Beobachtungen zur Auswirkung von Gleichbehandlungsgesetzgebung auf die Berufssituation von Frauen im öffentlichen Dienst. Anita Heiliger: Zur Konstruktion der Geschlechterhierarchie und ihre Destruktion durch feministische Mädchen- und Frauenpolitik. Christine Stromberger: Im Namen der Liebe – Gewalt im Geschlechterverhältnis.

Harvey, Penelope: Die geschlechtliche Konstitution von Gewalt. Eine vergleichende Studie über Geschlecht und Gewalt, in: Trotha, Trutz von (Hg.): Soziologie der Gewalt. Opladen 1997.

Heintz, Betina/Nadai, Eva/Fischer, Regula u.a.: Ungleich unter Gleichen. Studien zur geschlechtsspezifischen Segregation des Arbeitsmarktes. Frankfurt am Main 1997.

Herzog, Ulrich: Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz im US-amerikanischen und deutschen Recht, 1997.

Höpflinger, Francois: Frauen im Alter – Alter der Frauen. Ein Forschungsdossier, Zürich 1997.

Hradil, Stefan (Hg.): Differenz und Integration. Die Zukunft moderner Gesellschaften. Verhandlungen des 28. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Dresden 1996, Frankfurt (Main) 1997, mit Beiträgen von Doris Lucke und Helge Peters: Devianz, Diskurs und Differenz; Barbara Willenbacher: Geschlechterdifferenz, soziale Bewegungen und Recht. Der Beitrag femi-

nistischer Rechtskritik zu einer Theorie sozialer Staatsbürgerrechte; Helga Cremer-Schäfer und Heinz Steinert: Subjektivität, Bewegung, Machtverhältnisse. Welche Differenz und welche Integration? Zur Bedeutung der Frauenforschung für die Soziologie; Angelika Diezinger und Ilse Lenz: Die Konstituierung sozialer Räume im Geschlechterverhältnis; Martina Löw: Bewegter Stillstand? Überlegungen zur Neuen Frauenbewegung am Beispiel ihrer Projekte; Margrit Brückner: Zum Erkenntnispotential sozialkonstruktivistischer Perspektiven für die Analyse von sozialer Ungleichheit und Geschlecht; Karin Gottschall: Differenz und Dekonstruktion: Anmerkungen zum „Paradigmenwechsel" in der Frauenforschung; Gudrun-Axeli Knapp: Zum theoretischen Rahmen für die Analyse internationaler Differenzen in der gesellschaftlicher Integration von Frauen, u.a.

Meyer, Sibylle/Eva Schulze: Nichteheliche Lebensgemeinschaften. Eine Möglichkeit zur Veränderung des Geschlechterverhältnisses, in Soziologische Theorie und Empirie. Zum 50jährigen Jubiläum des Westdeutschen Verlages, Opladen 1997.

Mittmann, Andreas: Gleichbehandlung von Frauen und Männern im niederländischen und deutschen Arbeitsleben. Ein Rechtsvergleich auf EU-rechtlicher Grundlage, Sinzheim 1997.

Mlinar, Angelika: Frauenrechte als Menschenrechte. Frankfurt am Main 1997

Saunders, Brigitte: Gleiches Entgelt für Teilzeitarbeit. Heidelberg 1997.

Reinl, Heidi: Ist die Armut weiblich? Über die Ungleichheit der Geschlechter im Sozialstaat, in: Müller, Siegfried u.a. (Hg.): Armut im Sozialstaat. Gesellschaftliche Analyse und sozialpolitische Konsequenzen. Neuwied 1997.

Schiek, Dagmar: Europäisches Arbeitsrecht. Baden-Baden 1997.

Schlachter, Monika: Gleichheitswidrige Tarifnormen, Festschrift für Günter Schaub zum 65. Geburtstag, München 1998, 651

Vollmer, Franziska: Das Ehegattensplitting. Eine verfassungsrechtliche Untersuchung der Einkommensbesteuerung von Eheleuten. Schriften zur Gleichstellung der Frau (Hrsg.: Prof. Dr. J. Limbach, Prof. Dr. H. Pfarr, M. Eckertz-Höfer) Bd. 10, Baden Baden 1998

Zander, Margherita (Hg.): Das Geschlechterverhältnis in Zeiten des sozialen Umbruchs. Interdisziplinäre Beiträge aus Ost und West. Bielefeld 1997. Mit Beiträgen von Birgit Bütow: Die Friedfertige Frau – ein Mythos? Wolfgang Behlert: Frauenrechte ...?, Margherita Zander: Ost- und Westfrauen – Vereint im Wohlfahrtsstaat?, u.a.

Zeitschriften

Betriebsratsschulungen – mittelbare Diskriminierung, AR-Blattei ES 530.8 Nr 33

Cirkel, Johannes: Gleichheitsrechte im Gemeinschaftsrecht, NJW 1998, 3332.

Coen, Martin: Beweislast bei Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, EuroAS 1998, 41

Fischer, Hans Georg: Zur Gleichbehandlung von Männern und Frauen bei der Teilzeitbeschäftigung, RiA 1998, 99-100

Groot, Gerard-Rene de/Haase, Annemette: Entwicklungen im niederländischen Familienrecht, StAZ 1998, 165.

Heimbach-Steins, Marianne/Lücking-Michel, Claudia: Frauen-Menschen-Rechte Universalität und Partikularität von Frauenrechten am Beispiel des Rechtes auf Entwicklung, JbchristlSozwiss 39, 161-188 (1998)

Hohmeister, Frank: EuGH-konforme Gesetzesänderungen zu Geschlechtsdiskriminierung und Nachweisrichtlinie, BB 1998, 1790

Horstkötter, Inge/ Schiek, Dagmar: Kündigungsschutz und Geschlechtsdiskriminierung nach dem arbeitsrechtlichen Beschäftigungsförderungsgesetz 1996, ArbuR 1998, 227.

Luczak, Anna: Das Patriarchat spricht unverblümt Männerrecht, FoR 1998, 47-49

Marschner, Andreas: Ortszuschlag b. gleichgeschlechtlicher Partnerschaft, EzBAT § 29 BAT Nr 22

Matthies, Aila-Leena: Geschlechtermodell im Wandel? Finnland und Neue Bundesländer im Vergleich, ZSR 1998, 193

Müller, Christoph J.: „Sexual Harassment" – Unternehmenshaftung im US-Arbeitsrecht, RIW/ AWD 1998, 765

Nappenbach, Paul: Das Recht der Vornamensgebung. Zwischen „Sturmwind" und „Sonne", StAZ 1998, 337-341

Rolfs, Christian/Bütefisch, Wylka: Der Ausschluß geringfügig Beschäftigter aus der Sozialversicherung im Lichte der Rili 79/7/EWG, VSSR 1998, 1.

Schiek, Dagmar/Horstkötter, Inge: Kündigungsschutz via Diskriminierungsverbot, NZA 1998, 863

Schiek, Dagmar: Draehmpaehl und die Folgen. Gesetzentwurf zum Schadensersatz bei Einstellungs- und Beförderungsdiskriminierung (Geschlechtsdiskriminierung), BB 1998, 586.

Schoden, Michael: Die Neuregelung der Entschädigung bei Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, AiB 1998, 121.

Tödtmann, Ulrich: Der Einfluß des EuGH auf die Gleichstellung von Mann und Frau, DB 1998, 2322-2324

Zwanziger, Bertram: Die Neuregelung des Verbots der Geschlechterdiskriminierung im Arbeitsrecht, DB 1998, 1330.